Bahnhof Altenkirchen

Schlagwörter: Bahnhof, Bahnhofsgebäude
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Altenkirchen (Westerwald)
Kreis(e): Altenkirchen (Landkreis Altenkirchen / Westerwald)
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Der Bahnhof Altenkirchen, Ansicht von den Gleisen aus (2015).
Fotograf/Urheber: Nina Hassel



Zu Ende des 19. Jahrhunderts brachte der Bau der Eisenbahnen einen großen wirtschaftlichen Aufschwung nach Altenkirchen. Die erste Zugstrecke nach Siershahn wurde am 1. Mai 1884 eröffnet. Weitere Strecken folgten in den Jahren darauf; die Strecke Hachenburg-Limburg wurde am 1. Juni 1885 erstmal befahren, die Linie Au/Sieg am 15. Juni 1886. Diese brachte den Anschluss von Altenkirchen nach Köln. 1912 fuhren Züge bis nach Linz und erreichten somit die Rheinverbindung.

Das im Mai 1884 eingeweihte Bahnhofsgebäude ist ein stattlicher Typenbau aus heimischem Bruchstein und bot einen Zugticketschalter, Gepäckaufgabe und Wartesaal. Der erste Bahnhofswirt, Franz Miesbach, richtete eine kleine Sammlung privater heimischer und exotischer Schaustücke dort ein, die die wartenden Gäste bestaunen konnten. Teller und Geräte aus Zinn, Messing und Steingut, Krüge, Spinnräder, Bogen und Pfeile aus Afrika und eine präparierte, 1 Meter lange Forelle aus der Wied gehörten zu seiner Ausstellung.
Bis zu Kriegszeiten wurden die Züge für den Personen- und Frachtverkehr genutzt. Im Krieg galt Altenkirchen als einer der bedeutenden Verkehrsknotenpunkte und versorgte Truppen mit Munition und anderen Kriegsmaterialien. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Bahnhof mehrmals von den Alliierten angegriffen, bis er dann im März 1945 durch den amerikanischen Luftangriff und die vorrückenden Panzertruppen zerstört wurde.
Nach dem Wiederaufbau begann in den 1970er Jahren der allmähliche Rückgang der Bahnhofsnutzung, da der Personenverkehr auf die Straßen verlegt wurde. Zugverbindungen wurden gestrichen, Reisezugpläne ausgedünnt und Zugfahrten am Wochenende verringert. Der Güterverkehr, die Rangierkolonne und der Lokschuppen wurden in den 1990er Jahren abgeschafft, ebenso erfolgte auch eine Kürzung des Personals. 2002 wurde die Bahnlinie dem Verkehrsbund Rhein-Sieg angeschlossen und Züge fahren nur noch die Strecke Altenkirchen-Au/Sieg und Altenkirchen-Limburg.

Im Rahmen der Stadtsanierung wurde 2006 das Bahnhofsgelände umgebaut und die Räume des Bahnhofsgebäudes werden nun als Physiotherapie, Spielhalle und Büro eines Immobilienmaklers genutzt.

(Nina Hassel, Universität Koblenz-Landau, 2015)

Literatur

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2023): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler, Kreis Altenkirchen. Denkmalverzeichnis Kreis Altenkirchen, 4. Mai 2023. S. 4, Mainz. Online verfügbar: denkmallisten.gdke-rlp.de/Altenkirchen , abgerufen am 16.06.2023

Bahnhof Altenkirchen

Schlagwörter: Bahnhof, Bahnhofsgebäude
Ort: Altenkirchen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1884
Koordinate WGS84: 50° 41 6,05 N: 7° 38 23,58 O / 50,68501°N: 7,63988°O
Koordinate UTM: 32.403.918,14 m: 5.615.680,64 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.403.954,58 m: 5.617.487,01 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bahnhof Altenkirchen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-119461-20150325-3 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**